

arsenicum

Dem Kaffee ein Kränzchen gewunden

Erst der erste Kaffee am Morgen, so konstatiert Kollegin F. apodiktisch, mache sie zu einem menschlichen Wesen. Tatsächlich kann man diese Wirkung frühmorgens auch in der SBB und vor Schnellimbissbuden beobachten, wenn Zombies mit verquollenen Augen nach wenigen Schlucken aus Kartonbechern aufleben, anfangen zu sprechen und plötzlich des Lesens fähig sind. Aus unser aller Leben ist die Droge Kaffee nicht mehr wegzudenken. Sie und ihre Dealer sind inzwischen gesellschaftsfähig. Das war nicht immer so: Im 16. Jahrhundert tarnte man in Konstantinopel die Kaffeehäuser noch als Coiffeurläden. Vielleicht servieren viele Coiffeure deshalb heute noch Espresso? Auch bei dieser psychoaktiven Substanz predigten die Religionsführer dagegen, wollte der Staat steuern und verdienen, stritten sich die Wissenschaftler über Schaden und Nutzen. So hatte unter Friedrich dem Grossen nur der preussische Staat das Monopol für den Kaffeehandel. Um «schwarze» Röstereien zu entdecken, wurden Kaffeeschmecker eingesetzt – und der Schmuggel blühte auf. Mit Kaffee kann man Kohle machen. Zumindest als Händler. Denn nach Erdöl ist Kaffee weltweit das zweitwichtigste Handelsprodukt. Dank dem Aromawachmacher ist das Vermögen der Familien Jacobs und Darboven sowohl liquid wie substanzuell. Doch der arme Campesino schöpft kaum Wert. Ich hoffe für ihn, dass sich Max Haveelaar wirklich so fair verhält, wie er es in der Werbung behauptet. Meine engagierten Kinder fordern (umwelt-)politisch korrektes Kaufverhalten, aber meine Frau schert sich nicht die Bohne darum, kauft billig ein und knurrt, dass sie noch alle Tassen im Schrank habe und einen all die Weltverbesserer-Labels doch nur über's Ohr hauen würden. Und ich sage den Kids ganz ungefiltert, dass sowohl Tee wie Kaffee wie Kakao die Massen verelendet, die Umwelt zerstört und man diese Produkte eigentlich prinzipiell nicht konsumieren sollte. Ich selbst schlucke das Zeug nur der wachmachenden Wirkung wegen, meist hastig aus dem Pulver eines Schweizer Grosskonzerns zubereitet, denn die Espressomaschine arbeitet mir zu langsam. Wie jede Droge hat auch dieses Gebräu grossartige Wirkungen. Es macht wach

und fit. Wie hätte ich meine Weiterbildungsjahre, meine Dienste und Abende von administrativer Arbeit ohne Kaffee durchgestanden? Im Praxisalltag könnte ich ohne Tropenbohne die allgemeine Non-compliance meiner Patienten, ihre Beinulzera und ihre unzähligen Lumbagos und HWI kaum aushalten. Doch nach einem Becher Braunzeug bin ich wieder milde wie eine helle Röstung und verbreite wohliger Stimmung wie ein Irish Coffee. Kollege S. spottet, dass man ja wohl meinen Aufguss nicht als Kaffee, sondern allenfalls als koffeinhaltiges Heissgetränk bezeichnen könne. Er hingegen zelebriert die Kaffeepause. Mit seinem ganzen Team zieht er sich täglich Schlag zehn Uhr 20 Minuten zurück und schlürft aus zarten Porzellantassen erlesene Arabica-Excelsa-Mischungen, von denen er behauptet, dass er erkennt, ob sie in Nicaragua, Sierra Leone oder Brasilien wuchsen. In meiner Praxis haben wir gar kein Pausenstübchen. Schliesslich sind wir nicht zum Kaffeetrinken da, sondern als Leistungserbringer tätig. Mein Team schüttet im Labor zwischen Urinproben und Blutröhrchen einen Becher in sich rein, allerdings aus einer Jura-Maschine. Was Federer recht ist, ist ihnen billig und kommt mich nicht so teuer zu stehen wie die George Clooney-Kapseln. Tja, die Kaffeetrinkgewohnheiten variieren. Freund Bruno hat ihn am liebsten als Latte und legt, was die Qualität betrifft, die Latte hoch. Barbara ist Kaffeeverächterin und steht auf Verveine-Tee. Jan besteht auf Schaumschlagen. Marc gönnt sich extra viel Schoggipulver auf seinem Cappucino. Spichi trinkt Ristretto, wenn er abnehmen will und sonst Starbucks Dulce de Leche Frappuccino mit verziertem Schaum. Erstbeschreiber des Kaffees war übrigens ein Arzt: Leonhard Rauwolf, der ihn 1573 in Aleppo kennenlernte. Kaffee enthält Niacin, Kalium, Magnesium und Antioxidanzien. Die Frage, ob er nun gesundheitsschädlich ist oder nicht, wie er auf Blutdruck, Diurese, Stoffwechsel, Hirn und Schlaf wirkt, ist kalter Kaffee, wird aber immer wieder aufgewärmt. Further studies are needed. Da gibt's nur eins: abwarten und einen trinken. Natürlich nicht Tee, sondern eine entkoffeinierte magenschonende Kaffeesorte. What else?

